

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister	Verantwortliches Dezernat BM	Vorlage Nr.: 69/2019 öffentlich						
FBL: Herr Robens AbtL: Herr Robens Verfasser/in: Herr Robens	Mitzeichnungen						Beschl.-K.	Nach- haltigkeit
Vorgesehene Beratungsfolge								
Gremium							Datum	
Haupt-, Sozial- u. Personalausschuss							19.02.2019	
Hinweis: Anlagen zur Sitzungsvorlage sind nur anlässlich der erstmaligen Beratung der Angelegenheit im Ausschuss beigelegt. Bewahren Sie die Anlagen für Folgeberatungen bitte auf.								
Haushaltsmäßige Auswirkungen								
☐ Vorlage ist haushaltsrelevant (siehe Ziffer 4 der Vorlage).								
☐ für das lfd. Haushaltsjahr								
☐ für Folgejahre								
☐ Ortsbürgermeister/in wurde informiert. Gem. § 16 Abs. 1 Hauptsatzung besteht somit die Gelegenheit zur Stellungnahme.								
TOP Geburtsstation Maria-Hilf-Krankenhaus / Einrichtung eines Geburtshauses Antrag der SPD-Fraktion vom 10.01.2019								

Beschlussvorschlag

entfällt

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Die Zielsetzung ist dem beigelegten Antrag der SPD-Fraktion zu entnehmen.

2. Sachverhalt

Am 10. Januar 2019 informierte das Krankenhaus Maria-Hilf (MHK) in Bergheim erstmalig darüber, dass die Station Gynäkologie und Geburtshilfe zum 31. März 2019 geschlossen wird. Bereits am folgenden Tag wurden sowohl das MHK als auch der Träger des Krankenhauses, die Stiftung der Cellitinnen e.V. in Köln angeschrieben. In diesem Schreiben, welches den Fraktionen am selben Tage zur Verfügung gestellt wurde, wurde einerseits darum gebeten, diese Entscheidung zu überdenken und andererseits sowohl die Unterstützung der Kreisstadt Bergheim für andere – bessere – Lösungen angeboten als auch zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen. Dieses Gespräch konnte am 14. Januar 2019 geführt werden.

In diesem Gespräch teilten der Vorstandsvorsitzende der Stiftung und auch der Geschäftsführer des MHK die Gründe, die aus ihrer Sicht eine Schließung der Abteilung unausweichlich machten, mit. Im Wesentlichen handelt es sich um die schwierige – negative – Ertragslage, Personalmangel und nicht ausreichende Geburtenzahlen. Vorbehaltlich ggf. erforderlicher politischer Beschlüsse wurden durch die Verwaltung – insbesondere zu der aufgeworfenen Frage der Wirtschaftlichkeit – weitreichende Verhandlungsmöglichkeiten aufgezeigt, die aber vom Vertreter des Trägers als im Zusammenspiel aller in Rede stehender Fragen als nicht umsetzbar bewertet wurden. Als einzig verbleibende Option wurde auf Vorschlag der Verwaltung die Gründung eines Kooperationsarbeitskreises vereinbart.

☐ Dem Beschlussvorschlag wurde zugestimmt.	Abstimmungsergebnis: ☐ einstimmig Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
☐ Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt.	
☐ Der Beschlussvorschlag wurde verändert.	

Nunmehr wurde bereits zum 01. Februar 2019 der Bereich Geburtshilfe geschlossen. Nach Mitteilung des MHK liegt dieser Schließung im wesentlichen Personalmangel durch Krankheitsfälle zugrunde.

Zur ersten Sitzung des Kooperationsarbeitskreises wurde zwischenzeitlich ein Termin vereinbart.

Die Einrichtung eines Geburtshauses könnte ggf. an dieser Stelle thematisiert werden.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

entfällt

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

entfällt

5. Bürgerbeteiligung

entfällt

6. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

entfällt